

MONDO®

SCHÖNE MÖBEL. SCHÖNER LEBEN.



MEHR ÜBER
LEDERSOFAS

RATGEBER

Werden Sie Fan von MONDO





WISSENSWERTES ÜBER IHR POLSTERMÖBEL MIT LEDERBEZUG

Für ein MONDO Polstermöbel bedeutet Leder als Bezugsmaterial immer eine gute Wahl. Leder ist ein natürliches, hochwertiges Material, dazu – fast immer – pflegeleicht und strapazierfähig.

MONDO Polstermöbel entsprechen strengen Qualitätsanforderungen. Die hohen Standards werden von eigenen MONDO Qualitätsbeauftragten sicher gestellt. Bei Beachtung der richtigen Gebrauchs-, Pflege- und Wartungsanweisungen sowie bei sachgerechter Nutzung garantieren wir Ihnen lange Freude an unseren Produkten.



Dieser Ratgeber lädt Sie ein, die Eigenschaften Ihres neuen MONDO Polstermöbels und die Qualität der eingesetzten Materialien besser kennenzulernen.

Damit Sie mit Ihrer Wahl dauerhaft zufrieden sind.



RATGEBER FÜR POLSTERMÖBEL MIT LEDERBEZUG

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir Sie über den Aufbau eines Polstermöbels und die Eigenschaften im täglichen Umgang informieren. Außerdem erläutern wir Ihnen die verschiedenen Lederarten, deren Merkmale sowie die Besonderheiten in der Pflege des von Ihnen gewählten Leders.

Bei Leder ist zu unterscheiden:

- 1 NAPPALEDER, naturbelassen
- 2 NAPPALEDER, naturbelassen mit zusätzlicher Imprägnierung
- 3 NAPPALEDER, leicht pigmentiert
- 4 NAPPALEDER, pigmentiert mit stärkerer Zurichtung
- 5 RAU- ODER NUBUKLEDER



Erklärungen ab Seite 24



WAS SIE GENERELL ÜBER POLSTERMÖBEL WISSEN SOLLTEN

Bei der qualitativen Beurteilung von Polstermöbeln unterscheidet man – unabhängig von den verarbeiteten Materialien – zwischen drei verschiedenen Eigenschaften:

- **MODELLBEDINGTE EIGENSCHAFT**

Hierunter versteht man das gesamte Erscheinungsbild einer Polstergarnitur. Dies kann sich z. B. auf die legere Verarbeitung oder auf konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede beziehen.

- **WARENTYPISCHE EIGENSCHAFT**

Als warentypisch bezeichnet man die speziellen Eigenschaften von einzelnen Materialien, die an einer Polstergruppe verarbeitet wurden, z. B. Naturmerkmale bei Lederhäuten oder das Ausbleichen von Farbstoffen bei direkter Sonneneinstrahlung.

- **GEBRAUCHSEIGENSCHAFTEN**

Hiermit sind die im Gebrauch eines Polstermöbels entstehenden Veränderungen gemeint. Gebrauchseigenschaften lassen keine Rückschlüsse auf die gewählte Qualität und Verarbeitung zu.



SITZ- UND RÜCKENPOLSTER

In der modernen, industriellen Polstermöbelherstellung unterscheidet man zwei Polsterarten:

- DIE LEGERE POLSTERUNG
- DIE STRAFFE POLSTERUNG

- DIE LEGERE POLSTERUNG

Sie ist an ihrer Weichheit und Anschmiegsamkeit zu erkennen. Bei dieser Polsterart ist der Bezugsstoff nicht durchgehend eng mit der Polsterung verbunden, dadurch ergibt sich in der Optik eine wellige Oberfläche.

Generell ist von einer legeren Verarbeitung auszugehen, wenn an Bezügen Kräuselungen oder Wellen entweder im Rücken, auf Sitzflächen, an Sitzvorderböden, an Armlehnen, am Fußteil oder am Spannteil verarbeitet sind.

Die Wellenbildung auf Sitz, Rücken und Armlehnen stellt keinen Qualitätsmangel dar. In Fachkreisen spricht man hierbei von einer gewollten, modellbedingten Wellenbildung. Sie vermindert nicht die Gebrauchstüchtigkeit. Ein gleichmäßiges Ausstreichen der Wellen – nach links/rechts – auf der Sitzfläche verhindert bei einseitigem Gebrauch das Entstehen von Quetschfalten.



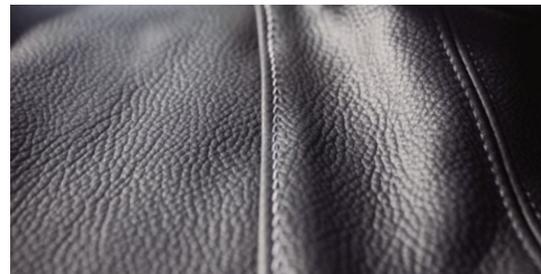
- **DIE LEGERE POLSTERUNG**

Als Richtwert einer zulässigen Wellenbildung kann im Normalfall folgende Bewertung zugrunde gelegt werden: Auf eine normale Sitzbreite bezogen darf beim Zusammenstreichen des Bezuges zur Mitte hin die dabei entstehende Welle nicht über 2 cm hoch sein.

Bei größeren Elementen (wie etwa beim 2-Sitzer ca. 100 cm breit), darf diese Welle entsprechend höher, nämlich 4 cm hoch sein.

Unabhängig davon kann bei einer aus Designgründen betonten Wellenbildung dieser Wert überschritten werden.

Grundsätzlich gilt jedoch, solange eine im Gebrauch entstandene Wellenbildung glattgestrichen werden kann, ist dies als normal anzusehen.





• DIE STRAFFE POLSTERUNG

Ein typisches Erkennungsmerkmal dieser Art der Polsterung ist ihre geradlinige Optik. Bei dieser Polsterart wird der Bezug fest über die Polster gespannt und verbunden. Dadurch wird vermieden, dass sich beim Gebrauch eine übermäßige Wellenbildung einstellt. In den meisten Fällen spannt sich die während des Sitzens entstandene Wellenbildung wieder aus. Es ist aber auch hier nicht auszuschließen, dass mit zunehmender Gebrauchsdauer eine – wenn auch nur leichte – Wellenbildung entstehen kann. Dies ist nicht auf das Nachlassen der Polsterung zurückzuführen, sondern auf das Ausdehnen des Bezugsmaterials.

Der Sitzkomfort unterscheidet sich dadurch von anderen Polsterarten, dass man nicht tief einsinkt, sondern fest auf dem Polster sitzt.

Achtung! Auch hier ist ein Nachlassen der Sitzhärte – je nach Gebrauchsdauer und Körpergewicht – nicht zu vermeiden.

Polsterabdeckung mit Matten/Kammerkissen

Hier handelt es sich um eine hochwertige Polsterabdeckung, die sich punktuell dem Körper anpasst. Dies wird erreicht durch eine Mischung von losen Schaumstoffstäbchen und Federn, die sich individuell im einzelnen bewegen und anpassen kann. Um ein Verschieben der Füllung zu vermeiden, werden die Matten/ Kissen in Kammern abgesteppt. Je nach Bezugsart können sich die Kammern deutlich an der Oberfläche abzeichnen. Eine optisch leichte Muldenbildung beim Gebrauch ist ein Beweis für die individuelle Anpassung des Polsters an den Körper, also ein warentypisches Verhalten.

Durch leichtes Aufklopfen der Kissen (wie bei einem Kopfkissen) kann die ursprüngliche Form wieder erreicht werden.



KISSEN-POLSTERUNG

LOSE RÜCKENKISSEN - AUFGESETZTE RÜCKENKISSEN - SITZKISSEN

RÜCKENKISSEN: Bei losen und aufgesetzten Rückenkissen, die mit Federn, Schaumstoffstäbchen oder Watte gefüllt sind, ist es unumgänglich, dass diese nach dem Gebrauch aufgeklopft werden müssen, um sie wieder in ihre ursprüngliche Form zurückzubringen.

SITZKISSEN: Das Wort „lose“ bedeutet, dass die Kissen sich während des Gebrauches verschieben können und dann wieder in die ursprüngliche Position gebracht werden müssen. Der Vorteil dieser Polstertechnik liegt darin, dass die Kissen zum Teil untereinander ausgetauscht werden können und somit eine gleichmäßige Abnutzung ermöglicht wird.

Armlehnen, abklappbar oder fest verpolstert
Die Armlehne an einem Polstermöbel hat zwei entscheidende Funktionen:

- Sie dient als Auflage für die Arme.
- Sie ist entscheidend für die Optik/das Design des Möbels.

Je nach Ausführung der Armlehne ist sie in ihrer Belastbarkeit nicht dafür ausgerichtet, das Gewicht einer ausgewachsenen Person zu tragen. Aus diesem Grunde sollte man sich nicht auf die Armlehne setzen.

Die Belastbarkeit einer Armlehne ist im Normalfall bis zu 40 kg ausgelegt. Darüber hinaus können je nach Belastung und Modell unterschiedliche Beschädigungen durch falsche Benutzung verursacht werden.



EIGENSCHAFTEN DER POLSTERUNG

Man unterscheidet zwei Arten von Sitzhärteunterschieden in einer Polsterung:

1. Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede
2. Gebrauchsbedingte Sitzhärteunterschiede

1. Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede entstehen durch unterschiedliche Polsteraufbauten. Das heißt, der Sitzkomfort von einzelnen Elementen einer Polstergruppe kann verschieden sein, je nachdem, welche Konstruktion für eine Unterfederung, für eine Polsterung und für die einzelnen Polsterteile gewählt wurde.

DIE POLSTERUNG bildet den oberen Teil des Sitzaufbaus und ist je nach Ausführung entscheidend für die Festigkeit bzw. Anschmiegsamkeit des Sitzes.

DIE UNTERFEDERUNG ist der unterste Teil eines Sitzaufbaus.

Je nach Ausführung und Abstimmung mit der Polsterung ergibt sich daraus die Sitzfestigkeit. Als Unterfederung werden am häufigsten Stahlwellenfederung, Elastikgurte oder Federholzleisten verwendet.

Wenn ein Polstermöbel unterschiedliche geometrische Formen hat, wird aus Konstruktionsgründen nicht bei jedem Sitzelement eine gleiche Unterfederung eingebaut.

Das kann zur Folge haben, dass innerhalb einer Polstergruppe Unterschiede in der Sitzfestigkeit entstehen. Dies trifft besonders bei Eckelementen, Verwandlungselementen, Anstellhockern oder Abschlusselementen zu. Es kann also sein, dass diese Elemente – trotz gleicher Polsterauflage – entweder weicher oder fester sind als die restlichen Elemente mit geradliniger Bauart.



2. Gebrauchsbedingte Sitzhärteunterschiede

Ihr Polstermöbel macht im Laufe der Zeit eine Entwicklung durch, die man als Einfedern bezeichnet. Während des Gebrauchs wird sich die gesamte Polsterung Ihrem Körpergewicht entsprechend – und in Abhängigkeit von der Nutzungsdauer – verändern. Dieser Vorgang ist am deutlichsten zu beobachten, wenn Sie das Polstermöbel in den ersten Monaten nur einseitig nutzen. Es handelt sich um einen ganz normalen Prozess, den jede Polsterung durchläuft.

Diese Veränderungen der Sitzhärte sind normal.

Um eine gleichmäßige Sitzhärte zu erzielen, ist es wichtig, die Sitzposition von Zeit zu Zeit zu verändern.

Nachdem sich die Polsterung eingefedert hat, verändert sie sich so gut wie gar nicht mehr.



MASSIVHOLZGESTELLE/SICHTHOLZGESTELLE

Durch das Verleimen von Maserhölzern kann es zu optischen Farbschwankungen kommen. Bei gebeizten oder naturbelassenen Hölzern können sich dadurch deutliche Farbunterschiede bemerkbar machen. Bitte bedenken Sie, dass Holz ein natürlich gewachsener Werkstoff ist und gerade deshalb lebendig wirkt. Kleine Äste, die die Haltbarkeit nicht beeinträchtigen, dürfen in Gestellen verarbeitet werden.



FUNKTIONEN ZUM ENTSPANNEN

Alle Polstermöbel, die mit einer Funktion ausgestattet sind (z. B. Schlaf-/Liegesofas, Ruhe-/TV-Sessel, Sofas mit abklappbaren Armlehnen) besitzen unterschiedliche Beschläge mit einer in der Regel komplizierten Verstellmechanik. Damit der jeweilige Mechanismus je nach Intensität der Nutzung auf Dauer funktionsfähig bleibt, ist eine sorgfältige Handhabung sehr wichtig.

Dazu zählt die richtige Bedienung der einzelnen Beschläge. So darf bei einem Verwandlungssofa mit herausziehbarer Liegefläche oder bei einem Liegesofa mit Kippfunktion das jeweilige Teil nicht einseitig, z. B. nur rechts oder links, angefasst und herausgezogen oder ausgeklappt werden. Durch diese einseitige Handhabung kann der Beschlag beschädigt bzw. aus dem Trägermaterial – in der

Regel den Zargen der Gestelle – herausgerissen werden. Um dies zu vermeiden, müssen die auszieh- oder ausklappbaren Teile am besten in der Mitte bzw. rechts und links gleichmäßig angefasst und bedient werden. Ebenso darf bei einem Sessel – ob mit elektrischer oder manueller Funktion – das ausgestellte Fußteil oder das verstellbare Rückenteil nicht als Sitzplatz genutzt werden. Dies gilt auch für Armlehnen – ganz besonders, wenn sie verstellbar oder abklappbar sind (siehe „Armlehnen“, Seite 15). Sofern dies beim Umgang mit dem Möbel nicht beachtet wird, entsteht zwangsläufig ein Schaden, der nicht auf Qualität und Verarbeitung, sondern ausnahmslos auf unsachgemäße Nutzung oder Handhabung zurückgeführt werden muss.



FUNKTIONEN ZUM ENTSPANNEN

Weil ein Funktionsmöbel regelmäßigen Bewegungsabläufen ausgesetzt ist, sollten die Gelenke der Beschläge von Zeit zu Zeit überprüft und gesäubert werden. Gleichzeitig sollten die Schrauben, mit denen die Beschläge befestigt sind, auf ihren festen Sitz kontrolliert und gegebenenfalls nachgezogen werden.

Bei Polsterteilen mit einer Schlafffunktion – genauso wie bei Betten – ist es wichtig, durch gutes Auslüften der Liegepolster dazu beizutragen, dass eine Schimmelbildung vermieden wird. Schimmelbildung ist nie auf Material oder Verarbeitung zurückzuführen. Sie entsteht nur bei mangelhafter Pflege, falscher Nutzung oder zu hoher Luftfeuchtigkeit in den jeweiligen Räumen.

Bei Beachtung dieser einfachen Grundregeln besitzen Sie ein Funktionsmöbel, das auf lange Zeit seinen Zweck erfüllt.



NATURMATERIAL LEDER

Leder-Herstellung

Zur Möbelleder-Herstellung werden fast ausschließlich Häute von Rindern verarbeitet. Zum Teil kommen diese Häute aus europäischen Züchtungen, zum Teil aber auch aus Übersee. Die europäische Ware weist zwangsläufig weniger Naturmerkmale auf als die Ware aus Übersee, da die Tiere dort freier und wilder aufwachsen.

Die rohe Haut kann nicht in ihrer ursprünglichen Stärke verarbeitet werden, sondern wird in den Gerbereien nach dem ersten Reinigungsvorgang gespalten. Dabei entsteht der Narbenspalt (die Oberseite) und der Fleischspalt (die Unterseite). Für Möbelleder kommt überwiegend nur der Narbenspalt zum Einsatz.

Nach dem Spalten und Reinigen werden die Lederhäute im Fass gefärbt und danach getrocknet. Danach erst wird die Entscheidung für die Verarbeitung zu den einzelnen Ledersorten getroffen.

Nur Häute mit wenigen Naturmerkmalen und Verletzungen (im Schnitt nur ca. 12 bis 15 %) können für die Sorten ① und ② verwendet werden. Häute mit etwas mehr Naturmerkmalen werden für Leder ③ verwendet. Hier wird die Haut zur leichten Egalisierung mit einer minimalen zusätzlichen Farbschicht versehen.

Bei Leder **4** ist diese Farbschicht stärker, um die in größerer Anzahl vorhandenen Naturmerkmale abzudecken. Deshalb spricht man hier auch von gedecktem Leder.

Leder **5** unterteilt sich in Rau- und Nubukleder. Bei Rauleder – oder auch zum Teil Wildleder genannt – wird normalerweise die Unterseite des Narbenspaltes verarbeitet, zum Teil aber auch der Fleischspalt. Bei Nubukleder wird die Oberseite des Narbenspaltes angeschliffen, wodurch ebenfalls stärkere Naturmerkmale verschwinden. Die Oberfläche dieses Leders fühlt sich nach dem Schleifvorgang samtartig an.

Hieraus ergibt sich zwangsläufig ein unterschiedliches Betrachtungs- und Beurteilungsbild für die einzelnen Lederarten.

Erkennung und Beurteilung von Naturmerkmalen

Wie schon erwähnt, weist eine Lederhaut fast immer eine Unzahl von Naturmerkmalen auf. Im kurzen oder langen Leben eines Tieres ist es vielen Situationen ausgesetzt, die eine Verletzung der Haut zur Folge haben können. Dies sind zum Beispiel Insektenstiche, Verletzungen durch Stacheldraht oder Dornen oder auch Kampfunden vom Spielen. Ganz normale Lebensabläufe, die ihre Rückstände in der Tierhaut hinterlassen können.

Im Folgenden möchten wir definieren, was als normales Naturmerkmal verarbeitet werden darf, aber auch aufzeigen, was als Reklamation anerkannt werden muss, wenn es aus Versehen zugeschnitten wurde.

Entscheidend bei einer Beurteilung ist unter anderem auch, an welcher Stelle sich das Naturmerkmal befindet. Der Fachmann unterscheidet zwischen Sitz, Rücken, Armteil und Korpus.

Wenn in den nachfolgenden Beispielen „bedingt“ steht, heißt dies, dass je nach Größe und Platzierung der Naturmerkmale im Einzelfall nur durch einen Fachmann entschieden werden kann, ob es sich um ein nicht zulässiges Naturmerkmal handelt.

In besonders schwierigen Fällen kann nur ein anerkannter Gutachter einer Industrie- und Handelskammer eine Entscheidung treffen.



- 1** NAPPALEDER, naturbelassen
- 2** NAPPALEDER, naturbelassen mit zusätzlicher Imprägnierung
- 3** NAPPALEDER, leicht pigmentiert
- 4** NAPPALEDER, pigmentiert mit stärkerer Zurichtung
- 5** RAU- ODER NUBUKLEDER



NAPPALEDER, naturbelassen und NAPPALEDER NATURBELASSEN mit zusätzlicher Imprägnierung

Leder ① und ②: Da hierbei nur eine Fassgerbung stattgefunden hat und die Haut nicht mit einer weiteren Farbschicht überzogen wurde, sind eventuell vorhandene Naturmerkmale deutlich zu sehen.

Die Haut ist weich und griffig, natürliche Schwankungen hinsichtlich Farbe und Struktur bleiben sichtbar erhalten. Die Poren sind offen; dadurch kann die Haut weiter atmen. Ein Temperatenausgleich beim Besitzen oder Befühlen findet sofort statt.

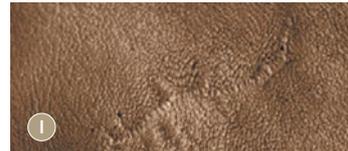
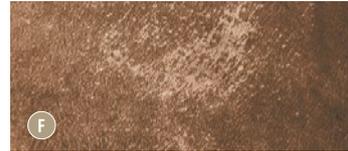
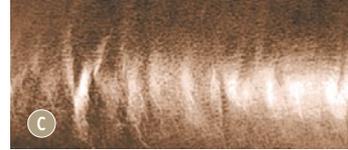
Bei Leder ① sind jedoch auch normale Gebrauchsspuren leicht zu erkennen, da das Leder keinerlei Schutz aufweist.

Leder ② wurde dagegen nach dem Färbeprozess mit einer zusätzlichen Schutzschicht gegen Schmutz und Flüssigkeiten versehen.

NAPPALEDER, naturbelassen

Leder ③: Naturmerkmale sind ebenfalls noch teilweise sichtbar, teilweise jedoch mit einer leichten Farbschicht überdeckt. Das Leder bleibt griffig und weich. Die Poren sind noch weitgehend offen; ein Temperatenausgleich kann noch stattfinden.

- ① NAPPALEDER, naturbelassen
- ② NAPPALEDER, naturbelassen mit zusätzlicher Imprägnierung
- ③ NAPPALEDER, leicht pigmentiert
- ④ NAPPALEDER, pigmentiert mit stärkerer Zurichtung
- ⑤ RAU- ODER NUBUKLEDER



NAPPALEDER, pigmentiert mit stärkerer Zurichtung

Leder **4** : Naturmerkmale sind fast nicht mehr sichtbar; die Poren sind durch die aufgetragene Farbe fast oder ganz verschlossen. Ein Temperatursausgleich findet deshalb kaum noch statt. Flüssigkeiten können kaum eindringen und bleiben auf der Oberfläche stehen.

RAU- ODER NUBUKLEDER

Leder **5** : Diese Leder sind sehr weich und anschmiegsam. Durch die Faserigkeit bei Rauleder oder das Anschleifen beim Nubukleder sind diese Leder sehr schnell Gebrauchsspuren ausgesetzt; das heißt, Schmutz wird hier schnell sichtbar – wenn sie nicht regelmäßig gepflegt und gebürstet werden. Besonders bei schwarzen Ledern kann es in der ersten Zeit der Benutzung zu einem leichten Farbabrieb kommen. Leder dehnt sich im Gebrauch. Dies kann in einem gewissen Umfang zu Wellenbildung führen.

Wichtig ist auch, dass Sie Leder vor direktem Sonnenlicht schützen, da viele Leder – besonders naturbelassene – bei starker Sonneneinstrahlung ausbleichen können.

Die häufigsten Auffälligkeiten bei Leder:

- A** Normale Faltenbildung nach Gebrauch
- B** Aufbrechen der Oberfläche bei gedecktem Leder durch mangelnde Pflege
- C** Farbabrieb durch Gebrauch
- D** Farbabrieb durch Kopffett
- E** Farbunterschied etwas zu stark
- F** Pigmentstörungen dürfen verarbeitet werden
- G** Zeckenstiche dürfen verarbeitet werden
- H** Mastfalten dürfen verarbeitet werden
- I** Operationsnarben dürfen bedingt verarbeitet werden

**MONDO**

REINIGUNG UND PFLEGE

Grundsätzlich sei gesagt, dass alle Leder einer regelmäßigen Pflege und Reinigung bedürfen. Das heißt, alle Leder müssen von Zeit zu Zeit abgebürstet oder vorsichtig abgesaugt werden. Jedes Leder sollte unbedingt vor Sonnenlicht geschützt werden, da es dadurch unweigerlich seine Farbe verliert und austrocknet.

Leder ①, ② und ③: Sollte Schmutz eingezogen sein, so können diese Leder mit alkalifreier Seife und abgekochtem Wasser gereinigt werden. Das Leder immer nur von Naht zu Naht bearbeiten (und nicht nur den Fleck) und nach dem Reinigungsvorgang mit viel Wasser klären, damit keine Seifenrückstände verbleiben. Regelmäßig mit Lederreiniger und Leder-Creme behandeln.

Leder ④: Regelmäßig mit Leder-Reiniger, Leder-Creme behandeln.

Leder ⑤: Neben dem Ausbürsten oder Absaugen sollte dieses Leder regelmäßig mit einem Raulederreinigungstuch gepflegt und gereinigt werden. Wenn Sie einen Reiniger einsetzen möchten, verwenden Sie bitte nur empfohlene Sprays.

Grundsätzlich gilt: Je eher ein Schaden bearbeitet wird, um so größer ist die Chance, ihn gänzlich zu beseitigen.

- ① NAPPALEDER, naturbelassen
- ② NAPPALEDER, naturbelassen mit zusätzlicher Imprägnierung
- ③ NAPPALEDER, leicht pigmentiert
- ④ NAPPALEDER, pigmentiert mit stärkerer Zurichtung
- ⑤ RAU- ODER NUBUKLEDER



EMPFOHLENE PFLEGE-PRODUKTE

MONDO Pflegeprodukte

Die neue Generation der MONDO Polsterbezüge ist strapazierfähig
- vorausgesetzt, sie werden mit den richtigen Produkten gepflegt.

Unsere MONDO Pflegeprodukte sorgen dafür, dass die volle Farbschönheit,
der weiche Griff und die Strapazierfähigkeit Ihrer Ledergarnitur
lange erhalten bleiben.



Alle auf dem europäischen Markt hergestellten Leder unterliegen strengen
Bestimmungen hinsichtlich Schadstoff-Freiheit (PCP u. ä.).

Durch regelmäßige Kontrollen bei der Verarbeitung und Überprüfungen
in unabhängigen Instituten wird die Einhaltung dieser Bestimmungen
sichergestellt.



REINIGUNGSVORSCHLAG

R1 (s.Tabelle Seite 38) Sofort mit Papier-/Küchentüchern auftupfen, nicht reiben, mit destilliertem Wasser nachwaschen und trocknen lassen. Eventuell Vorgang wiederholen und mit alkalifreier Seife unterstützen. Beim Waschen immer von Naht zu Naht vorgehen und nicht nur die jeweilige Stelle waschen.

R2 (s.Tabelle Seite 38) Sämtliche Reste mit der stumpfen Seite des Messerrückens vorsichtig vom Leder abnehmen. Mit Papier-/Küchentüchern säubern und mit destilliertem Wasser nachwaschen.

Der im Leder verbleibende Fettanteil kann nicht komplett beseitigt werden. Der Fettfleck arbeitet sich aber innerhalb der nächsten Wochen durch die Atmungsaktivität der Leder heraus.

R3 (s.Tabelle Seite 38) Sämtliche Reste mit der stumpfen Seite des Messerrückens vorsichtig vom Leder abnehmen. Mit Papier-/Küchentüchern säubern und mit destilliertem Wasser nachwaschen. Ist das Leder abgetrocknet, mit dem Raulederreinigungstuch nacharbeiten. Der verbleibende Fettfleck arbeitet sich unter günstigen Umständen mit der Zeit aus dem Leder heraus.

R4 (s.Tabelle Seite 38) Alle diese Schäden oder Veränderungen können nur sinnvoll vom Fachmann beseitigt werden. Zur optischen Verringerung kann man jedoch nach Anleitung **R1** vorgehen.

REINIGUNGSTABELLE

Verschmutzung	Glattleder 1 – 4	Rauleder 5
Bier	R 1	R 1
Blut	R 4	R 4
Butter	R 2	R 3
Cola	R 1	R 1
Erbrochenes	R 1/R 4	R 1/ R 4
Farbverlust	R 4	R 4
Fett	R 2	R 3
Filzschreiber	R 4	R 4
Kopffett	R 4	R 4
Kratzer	R 4	R 4
Kugelschreiber	R 4	R 4
Medikamente	R 4	R 4
Nagellack	R 4	R 4
Säfte	R 1	R 1
Salben	R 2	R 3
Schnäpse (weiß)	R 1	R 1
Schnäpse (braun)	R 1	R 1
Schokolade	R 2	R 3
Schweiß	R 4	R 4
Tinte	R 4	R 4
Urin	R 1	R 1
Wein	R 1	R 1

WICHTIG!

Das Beseitigen von schwierigen Flecken (wie Blut, Kugelschreiber u. ä.) oder das Auffrischen mit Farbe bei ausgebleichten Bezügen sollte nach Möglichkeit nur vom Fachmann durchgeführt werden.

MONDO®

SCHÖNE MÖBEL. SCHÖNER LEBEN.



Abonnieren Sie unseren **Newsletter**
für Trends, Aktionen & Inspirationen.



www.mondo-moebel.de/newsletter

• QUALITÄT

Der Name MONDO steht für zuverlässige Qualität. In Material, Verarbeitung, Funktion und Design folgt die gehobene Einrichtungsmarke seit vielen Jahren kontrollierten Qualitätsmaßstäben. Über die Sicherung der strengen Richtlinien wachen erfahrene MONDO Qualitätsbeauftragte. Die geprüfte Qualität jedes einzelnen Möbels ist mit einer 5-Jahres-Garantie verbrieft. Das garantieren wir als Ihr MONDO Fachhändler.

• DESIGN

Alle Designs von MONDO sind exklusiv. Sie werden von renommierten Designern und Kreativen mit viel Gefühl für die Marke entwickelt. MONDO Möbel zeichnen sich durch eine hohe Wertigkeit, emotionale Wärme, planbare Individualität und perfektionierte Funktionalität im Sinne unserer Kunden aus.

MONDO erhalten Sie nur bei uns und in ausgewählten führenden Einrichtungshäusern.

WWW.MONDO-MOEBEL.DE



INTERNATIONALE TOP-DESIGNER

Viele kreative Köpfe stehen hinter dem exklusiven Design von MONDO. Die Designer von links nach rechts: Jochen Flacke, K. W. Göcke, Ute Bröker

